

Bum Markt in Schorndorf  
befindet sich im

# Gasthaus z. Hirsch

ein großes Waarenlager,  
bestehend in den neuesten Sorten

**Kleiderstoffe, Seidenzeuge,  
Shawls, Tibets, Alpaca, sowie  
Tuch, Bucking, Hosen- & Westenzeuge**  
und noch vielen anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Es wird außerordentlich billig abgegeben, und  
bemerkte, daß der Verkauf  
nur zwei Tage dauert.

**Im Gasthaus z. Hirsch.**



Die rühmlichst bekannten  
Stollwerck'schen

## Brust-Bonbons

aus der Fabrik

des Hoflieferanten

### Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. stets vorrätig in  
Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer,  
Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Wilsinger.

Schorndorf.  
In meinen Kindviehstall suche ich einen  
zuverlässigen

### Knecht.

Der Eintritt kann in Balde geschehen.  
Kramer, Kunstmüller.

Schorndorf.  
Die im letzten Dienstagsblatt zur  
Verpachtung angetragenen 3 Ländchen an  
der alten Schlichter Straße werden am  
Montag den 4. März  
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Platz im Aufstreich auf mehrere  
Jahre verpachtet werden, wozu sich die  
Liebhaber einfinden wollen.  
Christian Weibrecht.

Schorndorf.  
Zu verkaufen  
**ca. 30 Str. Heu.**  
Näheres in der Tabakfabrik.

Ungefähr 10 Centner unberegnetes Heu  
und Dehm hat zu verkaufen  
Binder, Musikus.

Sonntag.  
Entenmann.

Schorndorf.  
Nächsten Donnerstag den 7. März ist  
frischgebrannter

## Kalk und Ziegelwaare

in hiesiger Ziegelei zu haben.  
Schorndorf.  
Schöne Sechsplatten  
hat zu verkaufen  
Heinrich Fritze, Vorstadt.

Ein gutes Land in der Nähe sucht zu  
kaufen, wer? sagt  
die Redaktion.

Ein Stück im Aßbach hat zu ver-  
pachten Buchdrucker Mayer.

Ein noch neuen Konfirmandenrock u.  
zwei Tuchwämmer hat zu verkaufen,  
wer? sagt die Redaktion.

1 gutes Sparherdchen  
ist billig zu verkaufen, wo? sagt  
die Redaktion.

August Pfeiderer.

Schon über 18 Jahre  
ist der G. A. W. Mayer'sche  
**weisse Brust-Syrup**  
das bewährteste und beste Mittel  
bei jedem Husten, Brustschmerzen,  
Heiserkeit, Verschleimung und je-  
dem Lungenleiden, sowie Schwind-  
suchthusten und dem Blutspeten.  
Lager bei  
Fr. Speidel in Schorndorf.

Als neueste Husten-Bonbons sind  
Loestund's  
**Malz-Extract-Bonbons**  
vor allen bisher bekannten Malz-  
Bonbons zu empfehlen. Sie ent-  
halten eine starke Beimischung von  
ächtem Loestund'schem Malz-Extract  
und sind deshalb von äußerst ange-  
nehmen, kräftigem Malzgeschmack  
und augenblicklich fühlbarer, auf-  
lösender Wirkung.  
In Paketen zu 6 Kr. vorrätig  
in beiden hiesigen Apotheken. 10

Schorndorf.  
**Meinen Saatweizen**  
Wicken und Ackerbohnen verkauft  
Jakob Kiesel.

Schorndorf.  
**Mein Weinberg**  
im Wolfsgarten ist mir feil und kann die  
halbe Summe stehen bleiben.  
Schneider, Väder.

Baltmannsweiler.  
**Ein Dreher auf Holz**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
F. Schultze.

Geradstetten.  
Ein halbbenglisches 20 Wochen  
altes Mutterschwein hat zu  
verkaufen  
Carl Schwarz.

Oberbergen.  
**Drei tannene Hackblöcke,**  
wovon zwei zu Wiegenblöcken taugen, ein  
Klafter darrtes Brennholz und  
**schöne Saatwicken**  
hat zu verkaufen  
Jacob Sieber.

Oberurbach.  
**100 fl. Pflegschaftsgeld**  
hat sogleich gegen geschl. Sicherheit auszu-  
leihen  
Albrecht Marx.

Friedrich Wenger auf dem  
Spitalhof hat einen deutschen Ofen  
samt eisernem Helm zu verkaufen.

Ein noch ganz schöner Anzug für einen  
Konfirmanden, in Rock, Hosen und  
Weste bestehend, ist zu haben, bei wem?  
sagt die Redaktion.

**Back-Tag**  
B. Kenz. Antele. Fritz.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N<sup>o</sup> 27.

Dienstag den 5. März

1872.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Zu Ehren des höchsten Geburtsfestes

## Seiner Majestät des Königs

wird am Mittwoch den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr,  
ein feierlicher Kirchgang

von dem hiesigen Rathhaus aus stattfinden.

Mittags um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr schließt sich sodann ein Festmahl im Gasthof zur Krone hier an.

Wir geben uns die Ehre, die Einwohner von Stadt und Bezirk freundlichst einzuladen, an dem Kirchgange, wie an dem Festmahle Theil zu nehmen.

Die Theilnehmer an letzterem ersuchen wir, entweder dem Gastgeber oder einem der Unterzeichneten hiervon Mittheilung zu machen.

Den 28. Februar 1872.

Oberamtsrichter  
Liesching.

Kameralverwalter  
Seitz.

Forstmeister  
Fischbach.

Oberamtmann  
Schindler.

Departement des Innern.

## Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Gewährung von Beihilfen zur Wiederaufnahme des bürgerlichen Berufs an die Angehörigen der Reserve und Landwehr.

Da die bis in die neueste Zeit in größerer Anzahl hier einkommenden Beihilfegesuche von Angehörigen der Reserve und Landwehr darauf hinweisen, daß die unter dem 4. Juli beziehungsweise 11. Oktober v. J. ergangenen Erlasse theils nicht überall bekannt gemacht, theils irrig aufgefaßt worden sind, so sieht sich das Ministerium veranlaßt, um den Zweck des Reichsgesetzes vom 22. Juni v. J. den besonders schwer geschädigten Reservisten u. die Aufnahme ihres Berufs zu erleichtern, möglichst vollständig zu erreichen, für die Anmeldung weiterer Beihilfegesuche eine wiederholte und unwiderruflich letzte Frist bis zum 15. März d. J. unter dem Anfügen anzubekunden, daß später bei den Oberämtern einkommende Gesuche unter keinen Umständen Berücksichtigung finden.

Die Angehörigen der Reserve und Landwehr, einschließlich der in den Jahren 1866 und 1867 zur Aushebung gekommenen Mannschaften, welche aus dem einen oder anderen Grunde die Anmeldung ihrer Ansprüche in den früheren Terminen veräußert haben, werden daher aufgefordert, ihre gehörig zu begründenden Gesuche um Bewilligung von Beihilfen zur Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs innerhalb der obigen unersetzlichen Frist durch Vermittlung ihrer Ortsbehörden oder unmittelbar dem Oberamt ihres Aufenthaltsorts zu übergeben, von wo aus dieselben nach Maßgabe der an die Oberämter ergehenden Weisungen weiter behandelt werden. Dabei wird bemerkt, daß auch solche Gesuche, welche bisher verspätet eingereicht, auf Grund der Bekanntmachung vom 8. Dezember v. J. aber den Betreffenden zurückgegeben worden sind, wiederholt angebracht werden können, alsdann aber gleichfalls innerhalb obiger Frist anzubringen sind, wogegen Gesuche, über welche bereits endgiltig entschieden worden ist, nicht aufs Neue eingereicht werden dürfen. Die Oberämter werden nun angewiesen, die gegenwärtige Aufforderung nicht nur in dem Amtsblatte des Bezirks zu veröffentlichen, sondern auch dafür zu sorgen, daß dieselbe den Angehörigen der Reserve und Landwehr in sämtlichen Gemeinden zur Kenntniß gebracht wird.

Im Uebrigen wird denselben wegen der Behandlung der bei ihnen eingehenden Beihilfegesuche besondere Weisung durch das Amtsblatt des Ministeriums zugehen.

Stuttgart, den 29. Februar 1872.

## Oberamt Schorndorf. An die Orts-Vorsteher.

Den Orts-Vorstehern wird aufgetragen, von vorstehender Bekanntmachung den sämtlichen Angehörigen der Reserve und Landwehr, einschließlich der Mannschaften von 1866 und 67, soweit dieselben veräußert haben rechtzeitig um eine Beihilfe nachzusuchen, von vorstehender Bekanntmachung Eröffnung zu machen und eine Urkunde hierüber bis zum 9. d. M. hierher einzusenden.

Bei solchen, die bereits nachträgliche Gesuche eingereicht, aber damit zurückgewiesen wurden, ist einfach auf diese Gesuche hinzuweisen, oder wenn sie nicht mehr bei Oberamt vorliegen, ihre Wiedervorlage zu bewerkstelligen.



Den Orts-Vorstehern wird empfohlen, die angebrachten Gesuche in aller Eile einzusenden, und von sich aus keines derselben zurückzuweisen. Bei dem gemeindefastlichen Zeugnis über diese Gesuche ist sich nach dem Schlussatz der oberamtlichen Bekanntmachung vom 20. Oktober 1871 Amtsblatt Nr. 124 zu achten. Schorndorf den 4. März 1872.

**Revier Hohengehren. Wegbau-Aktord.**

Samstag den 9. März werden die Planirungs- und Dohlen-Arbeiten für den Rest des angefangenen mittleren Buntstehauswegs verakkordirt. Ueberschlagssumme für drei Distrikte zusammen 1500 fl. Vorm. 9 Uhr zum Vorzeigen der Arbeiten beim Altwiesle, Nachmittags 1 Uhr zum Aktord auf dem Rathhaus in Hohengehren. Hohengehren, 2. März 1872. R. Revieramt.

**Schorndorf. Stammholz-Verkauf.**

Am Freitag den 8. März werden in den hiesigen Stadtwaldungen verkauft: 25 Eichen 4-11 Meter lang mit 30-102 Centim. Dm. 24 Buchen 5-8 Meter lang mit 40-72 Centim. Dm. 32 Hagbuchen, 4 Ulmen, 3 Ahorn, 14 Birken, 5 Erlen, 5 Linden und 50 büchene Wagnerstangen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Ronbel. Stadtpflege. Herz.

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat auszuleihen fogleich 1000 fl. bis Georgi 1100 fl. Hospitallpflege. Laur.

**Schorndorf. Fahrniß-Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Gottfried Wegler, Bäckers hier findet am Samstag den 9. März von Vormittags halb 9 Uhr an eine Fahrniß-Versteigerung gegen Baarzahlung statt, wobei vorkommen werden: etwas Mannskleider, Kupfer, Faß- und Bandgeschirr, Porzellan, Glas, Schreinwerk, Fuhrgeschirr, worunter eine Egge und ein Kuhwagen, ca. 50 Ctr. Heu und Klee, etwas Stroh, ein Rindmahltrug, 1 Mostpresse und allgemeiner Hausrath. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. 2

Schorndorf. Rothgerber Ziegler hat einen fünf Monate alten Farren, Blattschel von seltener Stärke und erwünschter Figur zu verkaufen, ebenso Gottlob Schwarz einen 6 Monate alten, Gelbwacht von beliebtester Figur und Stärke.

Schorndorf. **Ed. Stüber.** **Kleesamen** in bester Qualität empfiehlt

**Baumwollene Web- & Strickgarne** billigt bei

**Ed. Stüber.** **Vorzügliches Rindschmalz** sowie bestes

**Schweineschmalz** empfiehlt **Ed. Stüber.**

**Schorndorf. Kleesamen** ewigen sowie dreiblättrigen in bester Qualität billigt bei **Carl Veil.**

Schorndorf. **Johannes Veil We.** **Kleesamen** in neuer feimfähiger Waare empfiehlt

Schorndorf. **Johannes Myrer.** **Spersamen** Hoher und dreiblättriger ist zu haben bei

Schorndorf. **Buchhalter, Seifensieder.** **Vorstigen Saatweizen** verkauft

Schorndorf. **Daniel IIIg.** **Vorstigen Weizen** verkauft

Schorndorf. **S. J. Schmid, Sägmüller.** **Einem zum Ritt tauglichen Farren**, 1 1/2-jährig, gelbrother Farbe, hat zu verkaufen

Schorndorf. **Philipp Knauß, Plästerers We.** **Gen und Dehnd** hat zu verkaufen

Schorndorf. **Friedrich Moser, Schreiner.** **Ein Logis** hat zu vermieten

Königl. Oberamt. **Schorndorf. Schindler.**

Schorndorf. **Gottlieb Junginger, Bäcker.** **gutes Bier** Von heute an schenke ich aus, wozu ergebentst einladet in dem Fritz Renz'schen Hause.

Schorndorf. **Brügel sen.** **frische Pfirsich** Ueber den Markt sind zu haben bei

Schorndorf. **C. M. Meyer am Markt.** **Guter reifer Backsteinfas** das A 12 Kr. ist zu haben bei

Schorndorf. **Seizer, Metzger.** Bei dem Unterzeichneten ist fettes **Achsenfleisch**, sowie auch gutes reines **Schweineschmalz** zu haben.

Weiler. **Schreiner Hornung.** **Schönen reinen Emmer** zum Säen verkauft

Grünbach. **Immanuel Gottlob Fischer.** **Kleesamen** ewigen und dreiblättrigen in schöner reiner Waare empfiehlt

Geradstetten. **C. F. Hoffmann.** **Rechten Nigaer Leinamen, Angersentern** verkauft billigt

Mein älteres Anwesen, bestehend in drei vollständigen Logien als Laden, Stube, Küche im Parterre, im zweiten Stock Stube, Kammer, Küche, im Hinterhause Stube, Kammer und Küchenraum mit dazu gehörigem Keller, Stall, Scheuren, Remise, Schwein- und Geflügelställen verkauft oder verpachtet im Ganzen oder abgetheilt unter billigen Nacht- oder Kaufbedingungen; ebenso sein neu erbautes bequem eingerichtetes Wohnhaus, welches sich für einen Flaschner zc. oder zu einer Wirthschaft sehr gut eignet, Liebhaber sind erwünscht.

C. F. Hoffmann. **Friedrich Wenger auf dem Spitalhof** hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf. Die bekannte **Gierfarbe** ist von heute an zu haben bei **Carl Schmid** am Bahnhof.

**Georg Geiger. MALZ-PRAPARATE. STUTTGART.** **Malz-Extract** in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack. **Kindernahrungsmittel** in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiven süßlichen Geschmacks zu empfehlen. **Borräthig in allen Apotheken.** In Schorndorf in beiden Apotheken.

Schorndorf. **Freitag den 8. März Nachmittags 1 Uhr** gegen Baarzahlung im Aufstreich zum Verkauf: ca. 1 1/2 Eimer 1865r Wein, 15 " 1868r do., 10 " 1870r do., 8 " neuer und alter Most, 150 " Faß verschiedener Größe, wobei noch bemerkt wird, daß die Weine ganz rein gehalten sind. **Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.**

Schorndorf. **Schulmeister Kraiß.** Ein 6 1/2-öktaviges **Clavier** von schönem Neupferen verkauft um den festen Preis von 125 fl.

Beutelsbach. **Fr. Schmid, Schneidermeister.** **Schneider-Gesuch.** Es werden zwei gute Arbeiter auf Röcke, welche das ganze Jahr unausgesetzt Arbeit haben, gesucht von

Ein noch ganz schöner Anzug für einen Konfirmanden, in Rock, Hosen und Weste aus gleichem Tuch bestehend, ist zu haben, bei wem? sagt die Redaktion. **Es wünscht Jemand im Clavierspielen Unterricht zu ertheilen. Näheres bei der Redaktion.**

**Schorndorf. Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.**

Einem werthen Publikum empfehle ich mich in Fertigung von Gyps- und Verblend-Arbeiten, Weißnen zc., sowie in allen in dieses Fach gehörenden Arbeiten aller Art. Mein Bestreben wird es sein, das mir werdende Zutrauen aufspunktlichste, billigste und geschmackvollste auszuführen. Diese meine Geschäfts-Empfehlung erstreckt sich nicht blos auf die Oberamtsstadt selbst, sondern auch auf die Landgemeinden des Bezirks. Hochachtungsvoll

**Bosch, Gypser.**

**Geradstetten.** Für **Confirmanden** empfehle ich **Tuch, Buxking** und **Cirkas**, sowie **Halstücher, Tibets, Orleans, Rips** und sonstige Kleiderstoffe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Gustav Gross.** **Baumwollene Web- & Strickgarne**, sowie **Maschinengarn** in bester Qualität empfiehlt billigt **der Obige.**

**Schorndorfer Markt-Anzeige.**

Nicht die an der Tagesordnung liegenden Ausverkäufe nachahmend, sondern um viel und rasch zu verkaufen, weil ich dadurch meinen Abnehmern günstige Vortheile bieten kann, verkaufe ich über den Markt

**Kleiderstoffe, gewirkte Long-Shawls** (und viereckige), alle andern Sorten **Shawls u. Tücher, Seidenzeuge, Tibets, Orleans, Shirting, Doppeltuch, Tuch, Buxking, Hosen- u. Westenstoffe** und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, und lade ich ein hiesiges und auswärtiges Publikum zur Einsicht meines Lagers ergebenst ein.

**N. Reichmann aus Stuttgart.** **Im Gasthaus z. Hirsch parterre.** **Der Verkauf dauert nur zwei Tage.**

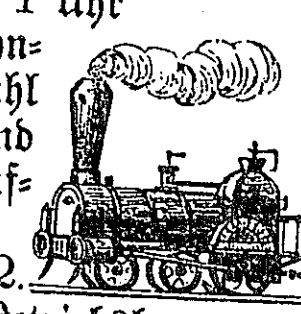
**Steinkohlen- & Coaks-Lager**

auf dem Bahnhof Schorndorf. Beste **Ruhrer Schmiedekohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt **Chr. Moser.**



### Schwellen-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 7. d. M.  
Nachmittags 1 Uhr  
werden auf hiesigem Bahn-  
hose eine größere Anzahl  
alter Bahnschwellen und  
Telegraphenstangen im Auf-  
streich verkauft.  
Schorndorf, 4. März 1872.  
K. Betriebsbauamt.  
Schöll.



### Fruchtpreise.

Winnenden den 29. Februar 1872.

Fruchtgattungen.	Centner	höchst.		mittl.		niederst.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel	1	5	23	5	16	5	8
Haber	1	3	56	3	52	3	49
Weizen	1	2	18	2	6		
Gerste	1	1	30	1	24		
Roggen	1	1	52	1	48		
Kerbsbohnen	1	1	48	1	45		
Weißkorn	1	2		1	48		
Weizen	1	1	50	1	40		
Erbsen	1	2	30	2	12		
Linsen	1						

### Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(Zum Verkauf präp. Steppenmilch)

gehört nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannt und angewendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht**, heftiges Fieber, Athemnoth, **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten, **tarrh**, **Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetztem Mercurialgebrauch, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma**, **Abzehnung**, **Rückenmarksdarre**, **Hysterie u. Nervenschwäche**. Pro Flacon 1 fl. incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre. Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet

### Das General-Depot des Kumys-Instituts

Berlin, Eisenstraße 7a.

**NB.** Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Brochüren auf Wunsch gratis und franco.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

### Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart**, 1. März Nachts. Diesen Abend um 9 Uhr ist Hr. General v. Werder hier angekommen und im Hotel Marquardt abgestiegen. Da man seine Ankunft durch unsre Lokalkblätter wusste, so hatte sich eine große Menschenmenge am Bahnhof, wo er durch eine Deputation begrüßt wurde, wie vor dem Hotel Marquardt eingefunden, welche den Helden des südlichen Frankreich und Oberbürgermeister v. Eich hatte sich eingefunden und der Niederfranz brachte ihm ein Ständchen. Derselbe erschien sodann auf dem Balkon des Hotels Marquardt und hielt eine Ansprache an die versammelte Menge, worin er nicht bloß für den herzlichen Empfang seinen Dank aussprach, sondern auch ein Hoch auf das württemb. Volk, das so viele Tapfere in seiner Armee zähle, ausbrachte. Auch auf S. M. den König brachte er ein Hoch aus, worauf die versammelte Menge ihn hochleben ließ und zum Schlusse noch die „Wacht am Rhein“ anstimmte. Eine Menge Equipagen, darunter auch die des preuß. Gesandten fuhr sodann am Hotel Marquardt mit Besuchen vor. Morgen wird der General von S. M. dem Könige empfangen.

**Mün.** 27. Febr. Vorgef. Nacht kam hier ein Apotheker-gehilfe in fröhlicher Laune nach Hause, wollte noch aus einer Malagaflasche einen tüchtigen Schlafrunk nehmen, vergriff sich aber in der Flasche und trank Opium statt Malaga. In Folge dessen ist er heute gestorben.

In **Neckarweihingen** hat, wie die B.-Ztg. meldet, am 27. ein dem Trunke ergebener Maurer — in Abwesenheit seiner erwachsenen Söhne „aus Rache“ die Fenster seiner Wohnung zertrümmert und dann mit einer Axt den Ofen, Kasten, Tische, Stühle u. kurz und klein geschlagen. Auf seine Frau, die herbeieilte, schob er, jedoch ohne sie zu treffen. Da sich von den Nachbarn keiner in das Haus wagte, so unternahm es ein Gemeinderathsmittglied, mit dem Büttel, ihn fest zu nehmen und in sichern Gewahrsam zu bringen; alda drückte er die Fenster ein und erhängte sich mittelst seines Schwerts an dem Eisengitter.

**Mugsburg**, 27. Febr. Zwischen der altkatholischen Bürgerchaft und der neukatholischen Geistlichkeit dahier können nun wohl Konflikte, welche es bisher nicht gab, nicht mehr länger ausbleiben. Der hiesige Bischof hat nämlich kürzlich eine Instruktion an seine Geistlichkeit erlassen, worin dieselbe angewiesen wird, diejenigen, welche durch Unterzeichnung der sogenannten Museumsadresse oder durch sonstige Aeußerungen als Gegner der Unfehlbarkeit bekannt geworden sind oder bei einer auf dringenden Verdacht hin eingeleiteten Unterredung als solche erkundet werden, zuerst geeignet zu belehren. Hilft die Belehrung nicht, so ist den Härtnädigen zu erklären, daß sie sich selber durch ihren Irrthum aus der katholischen Kirche ausschließen, also die Sakramente der Buße und des Altars sowie die kirchlichen Segnungen nicht erlangen, bei Taufe und Fir-

mung nicht Pathen werden und im Falle des Todes das kirchliche Begräbniß nicht erwarten können. Steht die kirchliche Trauung solcher Personen in Frage, heißt es weiter in der Instruktion, so ist, sofern sich die Thatsache hartnäckigen Verhaltens im Irrglauben herausstellen sollte, die Trauung zu verhindern und der betreffende Fall behufs Ertheilung spezieller Verhandlungsnormen genau an das bischöfliche Ordinariat zu berichten.

(Die Hungersnoth in Persien.) Man schreibt der „A. Allg. Z.“: Zuverlässige Privatnachrichten aus Persien bestätigen keineswegs die besseren Nachrichten, welche kürzlich aus offizieller Quelle nach Europa gelangten; allerdings haben die beiden Epidemien, die Pest und die Cholera, in Persien aufgehört, aber die Hungersnoth dauert noch in gleicher Stärke fort: selbst die angeblich gefallenen Regen sind eine Mythe, und jedenfalls ist bis zur Ernte, also noch auf 5-6 Monate hinaus kein Ende des Glucks abzusehen. In der Hauptstadt Teheran sind die Straßen mit Leuten bedeckt, weil es an Todtengräbern fehlt, während halbverhungerte Leute mit den Straßenhunden kämpfen, um sich von den Leichen zu nähren. Die türkische Regierung hat für 3 Millionen Piaster Getreide geschickt, und, um Mißbrauch bei der Vertheilung dieser Gabe zu verhüten, dieses Getreide an Maulthiertreiber für einen geringen Preis überlassen und in kurzen Intervallen nach Persien expedirt. Der Maulthiertreiber kann das Getreide nach Belieben verkaufen; da er aber weiß, daß in kurzer Zeit sein Nachfolger mit einer weiteren Ladung ankommt, so ist er gezwungen, es für einen billigen Preis wieder zu verkaufen. Von Seiten der türkischen Regierung ist diese Maßregel ganz sinnreich, und es wäre nur zu wünschen, daß die persischen Beamten nicht störend eingreifen. Leider haben wir aber die Nachricht, daß der jetzige Premierminister, Mirza Hadschi Hüseyin Chan, ehemals persischer Gesandter bei der Pforte sich in seinem jetzigen Posten als einen der ärgsten Volksbedrucker zeigt.

Ein franz. Flugblatt führt unter dem Titel „Historischer Prozeß der Urheber des Krieges von 1870.“ den Nachweis, daß die Schuld für diesen Krieg auf Rechnung der Herren Thiers, Gambetta, Jules Favre, Pelletan, Garnier-Pagès u. s. w. zu setzen sei. Die Individuen, welche diese Flugchrift in Frankreich colportiren, vertrauen den Leuten noch mündlich das Folgende an: Die Feinde des Kaiserreichs, die Orientalen, und Republikaner haben Napoleon III. gegen seinen Willen gedrängt, den Krieg zu unternehmen; nur durch die Schuld der Mitglieder der Nationalversammlung des Kaiserreichs wird aber alles Unglück wieder gut gemacht und auch Elsaß und Lothringen zurückbringen, da eine Heirath zwischen dem Sohn Napoleons III. und der Nichte (!) des deutschen Kaisers projektirt ist und der Letztere seiner Nichte Elsaß und Lothringen als Mitgift geben wird.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetrate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr. 28.

Donnerstag den 7. März

1872.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### An die Orts-Vorsteher.

In Betreff der Gesuche um Beihilfen zur Wiederaufnahme des Berufs von Seite der Angehörigen der Reserve und Landwehr werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ziffer 2 des Ministerial-Erlasses vom 29. v. M. (Minist.-Amtsblatt No. 8) stets auch anzugeben ist, ob die Bittsteller keine Militäreinstreiter sind, deren Kapitalution zur Zeit ihrer Entlassung noch nicht abgelaufen war.

Den 6. März 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Bekanntmachung.

### betreffend die Kontrolle-Versammlungen pro Frühjahr 1872.

Die Kontrolle-Versammlungen im Bezirk der 1. Kompanie des 1. Landwehrbataillons (Oberamt Schorndorf) finden in Gemäßheit der „Verordnung über die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlobtenstandes“ wie solche in dem Regierungsblatt 1871 No. 22 bekannt gegeben ist, in der Zeit vom 20. und 21. März statt und zwar

1. **Kontrolebezirk: Grunbach 20. März Morgens 8 Uhr**  
terbach, Baltmannswiler, Hohengehren.

2. **Kontrolebezirk: Schorndorf 21. März Morgens 8 Uhr**  
bach, Haubersbrunn, Schornbach, Weiler, Abelberg, Hegenlohe, Baierck, Thomashardt, Schlichten, Oberberken.

Alle Mannschaften der **Kriegsreserve**, sowie die zur Disposition der **Truppe oder Ersatzbehörde** entlassenen Mannschaften Zeit pünktlich einzufinden, und die etwa in ihren Händen befindlichen Militärpapiere, z. B. Abrechnungsbücher, Ausweise u. c. zur Stelle mitzubringen.

Dieser Mannschaften obiger Kategorien des K. Württembergischen Armeecorps, welche sich zur Zeit, wo die Kontrolle-Versammlungen stattfinden, im **Königreiche Bayern**, oder **außerhalb des deutschen Reichs** befinden, werden hiedurch angewiesen — sofern sie nicht bereits Urlaub vom Bezirkskommando erhalten haben — sich an dem betreffenden Kontrolplatz zu stellen.

Der **Kriegsreserveoffizier** u. c., welcher den obigen Befehl nicht befolgt, und sich dadurch der Kontrolle der Landwehrbehörde entzieht, verfällt einer Disziplinarstrafe, er bricht zugleich seine gesetzliche Dienstzeit in der Reserve und Landwehr, und hat — sobald er später durch die von Amtswegen stattfindenden Nachforschungen aufgefunden wird, die veräumte Dienstzeit durch längeres Verbleiben in der Reserve und Landwehr nachzuholen, wie dies im §. 12 Ziff. 7 der obgenannten Verordnung besonders bestimmt ist.

Es werden den Betreffenden oder ihren Familien einzelne Ordres durch ihre Schultheißenämter zukommen, worüber in der dem Schultheißenamt mitübergebenen Liste durch Unterschrift zu beurkunden ist; wenn der Betreffende nicht zu Hause ist, so wird seine Familie im Interesse ihres Angehörigen demselben seine Ordre zukommen lassen, und für den Empfang derselben bescheinigen.

Gmünd den 4. März 1872.

Bezirkskommando des 1. Bataillons.  
v. Schäffer, Oberstlieutenant.

### A. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

### An die Schultheißenämter des K. Oberamts Schorndorf.

Es wird in den nächsten Tagen die Liste der zur Frühjahrskontrolle zu beordernden Mannschaften mit den einzelnen Ordres denselben zukommen.

Diese Ordres sind den Einzelnen oder ihren Familienangehörigen auszuhändigen und bleiben in deren Hand. Nur die **beurkundeten Listen** sind den **Bezirksfeldwebeln** zurückzugeben.

Ich ersuche die verehrlichen Schultheißenämter nach Kräften bevorstehende Kontrolle zu unterstützen, namentlich mitzuwirken, daß die Ordres richtig in die Hände der Betreffenden gelangen.

Gmünd den 4. März 1872.

v. Schäffer,  
Oberstlieutenant und Landwehrbezirkskommandeur.

### B. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

### Bekanntmachung.

Bei der im vorigen Jahr erfolgten Entlassung von Mannschaften aus dem activen Dienst erhielt jeder Mann von seinem Truppentheile einen **Militärausweis**, mit der Weisung, sich unter Abgabe dieses Ausweises bei seinem Ortsvorstand zu melden, welcher diesen Ausweis „bis auf Weiteres“ d. h. bis zur Organisation der Landwehrbezirkskommandos aufzubewahren hatte.

Da nun diese Organisation längst eingetreten ist, auch nach §. 22 Punkt 1 der **Landwehrordnung** cf. **Reg.-Blatt No. 22 von 1871** jeder Mann einen Militärausweis in Händen haben muß, so werden die Schultheißenämter ersucht, etwaige noch in Verwahrung habende Ausweise dem Unterzeichneten zuzufinden, um dieselben mit den diesseitigen Listen zu vergleichen, worauf dieselben den Schultheißenämtern behufs **Ausfolge** an die Betreffenden wieder zugesendet werden.

v. Schäffer,  
Oberstlieutenant und Landwehrbezirkskommandeur.